

Artikel publiziert am: 22.06.11

Datum: 26.06.2011 - 09.57 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/wolfratshausen/nach-unfall-skulpturen-ueberprueft-1292912.html>

## Nach Unfall: Skulpturen überprüft

**Wolfratshausen - Nach dem Unfall an der Loisachhalle, bei dem ein Marmor-Kunstwerk umgestürzt war und einen Buben schwer verletzt hatte, hat die Stadt ihre Skulpturen auf ihre Standfestigkeit hin überprüfen lassen. Jetzt ist das Ergebnis da. Fazit: Alles ist sicher - wenn man sich an die Regeln hält.**



Ende März passierte der Unfall. Ein Dreijähriger spielte zusammen mit anderen Kindern vor der Loisachhalle. Plötzlich stürzte die Skulptur mit dem Namen „von hier aus“ um und begrub ein Bein des Buben unter sich. Die Stahlstäbe, die in dem Marmor verankert und mit der Eisenplatte auf dem Sockel verschweißt waren, waren offensichtlich durchgebrochen.

Der inzwischen vier Jahre alte Bub musste ins Krankenhaus, heute geht es ihm wieder gut. Für die Stadt war dieser unerfreuliche Vorfall damit aber noch nicht ausgestanden. Um ähnlichem Malheur für die Zukunft vorzubeugen, wurde ein Ingenieurbüro damit beauftragt, die Skulpturen in Wolfratshausen auf ihre Sicherheit hin überprüfen zu lassen.

Josef Wehbe hat sich dieser Aufgabe angenommen. Auf der Auftragsliste standen das Flößerdenkmal, das Geschenk aus Brody sowie das französische und das japanische Denkmal. Die Nixe in Hinkelsteinform wurde nicht überprüft. Sie steht gar nicht mehr am Loisachufer, weil sie laut Bürgermeister Helmut Forster bei der Johannifloß-Prozession im Weg war. Und weil das nächste Jahr vermutlich wieder der Fall wäre, wurde der Stein der Künstlerin zurück gegeben.

Wehbe hat als erstes alle vier Objekte einer Sichtprüfung unterzogen. „Dann haben wir uns den Details gewidmet.“ Untersucht wurde beispielsweise, ob es abgebrochene Teile gibt, ob Befestigungen lose sind, Fugen klaffen, ob es Risse oder Korrosion gibt. „Auch auf die Lage haben wir geachtet“, erläutert Wehbe weiter. Heißt: „Wir haben geschaut, ob das Objekt schief ist oder gerade steht.“ Auch die Standsicherheit kam auf den Prüfstand.

Das Ergebnis ist erfreulich. Alle vier überprüften Denkmäler sind sicher. Wehbe hat nur einen kleinen Makel beim Brody-Denkmal entdeckt. Eine Strebe, die das Konstrukt nach hinten abstützt, sitzt ein kleines bisschen zu locker. Keine große Sache, sagt Wehbe, aber: „Wenn der Wind kommt, könnte diese Stütze übermäßig belastet werden und im schlimmsten Fall brechen.“ Seiner Ansicht nach sollte man auf Nummer sicher gehen

und nachbessern. Außerdem empfiehlt der Fachmann, alle ein oder zwei Jahre eine Besichtigung der Denkmäler.

Wehbe appelliert auch an das Verantwortungsbewusstsein der Menschen vor Ort. Starken Wind oder Sturmböen würden die Skulpturen aushalten, auch, wenn sich jemand dagegen lehnt. „Aber wenn man mutwilligen Unfug treibt, ist dagegen kein Kraut gewachsen.“ (fla)